

Rundbrief an die Theologiestudierenden der EKKW 2022

*Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:
Ich habe den Herrn gesehen.
Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.
Joh 20,18*

Liebe Theologiestudierende,

der Spruch für den Monat April erinnert uns an eine der ersten Auferstehungszeuginnen und damit an unsere christliche Kernbotschaft, die an Ostern wieder landauf landab verkündet und gefeiert wurde:

Christus ist auferstanden, Halleluja! Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja!

Es ist eine befreiende Botschaft, ein Jubelruf, der mir Hoffnung schenkt in diesen bedrückenden, durch Kriegsgeschehen überschatteten Zeiten. Der Ruf „Christus ist auferstanden!“ klang damals schon hinein in eine Welt und Gesellschaft, in der Gewalt und Unterdrückung an der Tagesordnung waren. Die Botschaft von der Auferstehung setzt hier an und zeigt: Gewalt und Tod haben nicht das letzte Wort! In Christus hat Gott die Macht des Todes besiegt. Daran glauben wir und setzen uns dafür ein. Auf Demonstrationen für Frieden und für Klimagerechtigkeit, in der konkreten Hilfe für die Geflüchteten, im Gebet für diejenigen, die von Gewalt, Naturkatastrophen, von Armut und Unfrieden betroffen sind.

Ich wünsche mir und Ihnen, dass Sie von der Freude und der Hoffnung, die von der Osterbotschaft ausgehen, erfasst und erfüllt werden und wir diese an andere weitergeben können.

In diesem Rundbrief haben wir wieder Informationen und Einblicke aus dem Ausbildungsreferat, der theologischen Nachwuchsgewinnung, dem theologischen Prüfungsamt und den verschiedenen Arbeitsbereichen der kirchlichen Studienbegleitung zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen für Ihr Studium im Sommersemester – auch von *Martina Löffert, Dr. Anna Karena Müller, (letztmals) Johannes Meier, Dr. Florian Schmitz, Verena Schwarz, Valentin Voit und Bettina Schönfeldt*

Ihre

Régina Sommer



Teambesprechung via Zoom (von oben links: Johannes Meier, Regina Sommer, Anna Karena Müller, Martina Löffert, Verena Schwarz, Florian Schmitz)



Valentin Voit an seinem Arbeitsplatz im Landeskirchenamt

Informationen und Berichte aus dem Ausbildungsreferat

Neuer Prälat Burkhard zur Nieden

Im Januar wurde Prälat Böttner in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger, Burkhard zur Nieden, hat im Februar seinen Dienst angetreten. Einige von Ihnen werden den neuen Prälaten noch in seiner vorhergehenden Tätigkeit als Dekan in Marburg kennen gelernt haben. Herr zur Nieden wird gerne auf einer der nächsten Vollversammlungen zu Gast sein und mit Ihnen ins Gespräch über die zukünftigen Entwicklungen des Pfarrdienstes in unserer Kirche eintreten.

Wechsel in der Pfarrstelle für Theologische Nachwuchsgewinnung

Pfarrer Johannes Meier hat sich für 3 Jahre beurlauben lassen und geht seiner Leidenschaft für das Filmedrehen nach (s. auch seinen Abschiedsbericht weiter unten). Die Stelle für Theologische Nachwuchsgewinnung wurde neu ausgeschrieben und wird mit

Pfarrer Tobias Heymann wieder besetzt. Herr Heymann wird seinen Dienst antreten, sobald er in seiner Gemeindepfarrstelle in der Philippuskirchengemeinde in Kassel, auf eine halbe Stelle gehen kann. Das wird voraussichtlich im Sommer der Fall sein.

Ausbildungsreferentin im Studiensemester

Pfarrer:innen haben die schöne Möglichkeit, nach 10 Jahren im Pfarrdienst ein Studiensemester einlegen zu können. Das werde ich nun nach über 20 Jahren zum ersten Mal tun und freue mich auf eine Zeit des Lesens und Forschens. Als Thema habe ich mir vorgenommen, über praktisch-theologische Perspektiven auf die Zusammenarbeit der kirchlichen Ämter und Berufe nachzudenken. Mein Vertreter in der Zeit des Studiensemesters (April bis August) ist Pfarrer Lars Hillebold, Leiter des Referates Gottesdienst und Theologie im Landeskirchenamt. In bewährter Weise können aber auch Frau Schönfeldt im Sekretariat und Frau Schwarz im Prüfungsamt Auskunft zu vielen Fragen geben.

Synodale Beschlüsse zur Förderung multiprofessioneller Zusammenarbeit und für einen kriteriengeleiteten Reformprozess

Unsere Synode hat im letzten Herbst wegweisende Beschlüsse zur Förderung der **Zusammenarbeit der kirchlichen Ämter und Berufe** gefasst. Basierend auf den Ergebnissen eines Modellprojektes zur Profilierung des Diakon:innenamtes in Kooperationsräumen wurde beschlossen, weitere Stellen für Diakon:innen mit besonderen Profilen einzurichten. Diese können sich z.B. für gottesdienstliche Aufgaben oder die pädagogisch-theologische Leitung eines Kita-Trägerverbundes weiterqualifizieren. Damit werden die beruflichen Möglichkeiten für Diakon:innen in unserer Kirche erweitert und die Zusammenarbeit verschiedener Ämter und Berufe in unserer Kirche gestärkt.

Eine Sondersynode im Frühjahr dieses Jahres hat über die Ergebnisse des Prozesses „**Kirche bewegt**“ zum Auftrag der Kirche beraten. Auftrag der Kirche ist das Evangelium – die Botschaft, dass Gott in Jesus zu den Menschen gekommen ist – zu teilen und somit Menschen zusammenzubringen. Dabei orientiert sie sich an sechs Grundaufgaben:

- Wir bewahren und deuten die christliche Botschaft und erzählen vom Glauben.
- Wir eröffnen, suchen und gestalten Räume.
- Wir begleiten Menschen durchs Leben.
- Wir eröffnen Gemeinschaft.
- Wir helfen Menschen.
- Wir bringen unsere Stimme in die Gesellschaft ein.

Diese Grundaufgaben geben vor, was Kirche tun soll. Für das «wie» sollen fünf Kriterien im Hören auf Gottes Wort und im Beten Entscheidungsgrundlage sein:

- Kontaktflächen bietend
- Ausstrahlung fördernd
- Kooperation stärkend
- nachhaltig
- motivierend

Mithilfe eines Aushandlungsstools sollen diese Kriterien bei Entscheidungen über Prioritäten und Posterioritäten künftiger kirchlicher Arbeit in Kirchenvorständen, Kreissynoden und auf Kirchenleitungsebene angewandt werden.



Studierende des Religionslehramtes bei den Orientierungstagen

Studierendenbegleitung für angehende Diakon:innen

Für angehende Diakon:innen, die an der Evangelischen Hochschule Darmstadt am Studienstandort Schwalmstadt-Treysa im Studiengang Diakonik/Gemeindepädagogik mit Sozialer Arbeit studieren und für diejenigen, die berufsbegleitend die Diakon:innenausbildung machen, gibt es jetzt auch das Angebot einer Studierendenbegleitung. Sie wird von der Landeskirche und von der Diakonischen Gemeinschaft Hephata getragen und ist vernetzt mit den Angeboten für Studierende im Pfarramts- und Lehramtsstudiengang. Wir laden Sie ein, an diesen Angeboten teilzunehmen, um Ihre künftigen Kolleg:innen im Pfarrdienst schon frühzeitig kennenzulernen, z.B. bei der Kanutour auf der Fulda am 26. Juni (s. „Weit denken“-Heft, S. 33).

Horizontenerweiterung und Gemeinschaft - Studierendentagungen und Studienfahrt

Die Studierendentagungen im Herbst 2021 zum Thema „**Seelsorge praktisch**“ konnte in Hofgeismar stattfinden und erfreute sich großer Beliebtheit. In verschiedenen Workshops konnten unterschiedliche Seelsorgeansätze kennengelernt und ausprobiert werden. Im Frühjahr trafen wir uns online zum Thema „**Christliche Konfessionen im Dialog**“ mit dem Fokus auf der orthodoxen Kirche und Theologie. Es war ein spannender Austausch, der durch den Angriffskrieg auf die Ukraine und der Frage nach der Haltung der russisch-orthodoxen Kirche dazu eine besondere Brisanz erhielt.

Die inspirierende Begegnung mit Bischof Anba Damian im Rahmen der Tagung ist Motor für die spontan geplante **Studienfahrt in das koptisch-orthodoxe Kloster Brenkhäusen** im August dieses Jahres. Interessierte, die bei der Vorbereitung mitmachen und mitfahren

wollen, können im Studienhaus erfragen, ob noch Plätze frei sind und sich ggf. noch anmelden.

Für die Herbsttagung wurde auf der Vollversammlung das Thema „**Kirche für junge Leute**“ gewählt. Die Studienhausleiterinnen bereiten die Tagung mit einer Vorbereitungsgruppe vor. Termin der Tagung: 12.-13.9.2022, anschließend VV am 14.9.2022. Bitte schon vormerken!

Gemeindepraktikum individuell&flexibel / weitere Praktika

Falls Sie in diesem oder dem nächsten Jahr ein Gemeindepraktikum machen wollen, finden Sie die Antragsunterlagen im Downloadbereich auf der Seite macht-Sinn.info. Sie können dort Wünsche zum Praktikumsort angeben und den Zeitraum wählen, in dem Sie das Praktikum machen wollen. Anmeldeschluss für ein Praktikum im Frühjahr ist der 1.11., für ein Praktikum im Sommer/Herbst ist es der 1.5. eines Jahres.

Gerne können Sie auch weitere Praktika in anderen Arbeitsfeldern machen. Ein zweites Praktikum wird mit 300,- Euro Zuschuss unterstützt.

Vikariat elementar&flexibel

Der erste Kurs nach dem neuen Vikariatsmodell (vikariat.macht-Sinn.info) hat Ende März die Zweite Theologische Prüfung abgelegt und ist jetzt auf dem Weg Richtung Ordination und erste Pfarrstelle unterwegs. Für den nächsten Vikariatskurs haben sich erfreulich viele Menschen angemeldet, die das Vikariat und den Pfarrdienst in unserer Kirche anstreben. Sie alle werden gebraucht und sind sehr willkommen!

Zum Schluss noch **einen Hinweis und zwei Bitten aus dem Ausbildungsreferat:**

Geistliche Begleitung - Korrektur

Der Hinweis auf die Möglichkeit, geistliche Begleitung in Anspruch zu nehmen, enthält im neuen „Weit denken“-Heft einen Fehler: Seit April ist **PfarrerIn Frauke Leonhäuser** Leiterin des Klosters Germerode und Ihre Ansprechpartnerin für das Angebot der Geistlichen Begleitung (frauke.leonhaeuser@ekkw.de).

Bitte schauen Sie regelmäßig in Ihren ekkw-account! Falls er nicht funktioniert, schreiben Sie bitte an edv.hilfe@ekkw.de. Damit lösen Sie ein sog. „Ticket“ und ein*e Mitarbeitende*r der EDV-Abteilung wird sich bei Ihnen melden, um das Problem zu lösen.

Bitte schicken Sie uns regelmäßig Ihre aktuellen Immatrikulationsbescheinigungen. Das können Sie gerne digital machen – per Email an ausbildungsdezernat@ekkw.de.

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen

Ihre Regina Sommer

Theologische Nachwuchsgewinnung

Vertraut den neuen Wegen: Abschied aus dem Ausbildungsreferat



Zum Beginn des Jahres 2022 beschäftigten mich nicht wie sonst die Planungen eines neuen Sinnsucher*innen-Jahresprogramms für theologieinteressierte Schüler*innen, stattdessen sortierte ich meinen „Nachlass“ und bereitete die Übergabe an meine*/n Nachfolger*in vor. Ab Februar 2022 habe ich mich für zunächst drei Jahre vom Pfarrdienst in der EKKW beurlauben lassen, um mich dann voll und ganz meiner bislang nur nebenbei ausgeübten Profession als TV-Journalist und Filmproduzent zu widmen. Durch die glücklichen Erfolge mit den beiden letzten Reisefilmen „Über Grenzen“ und „Einfach abgefahren“ (beide übrigens noch immer zum Streamen erhältlich in der ARD-Mediathek unter dem Suchwort „Reisehelden“) haben sich nun neue Türen aufgetan, durch die ich gerne gehen möchte. Ich bin sehr dankbar, dass dies mittels Beurlaubung so unkompliziert und in beiderseitigem Einverständnis möglich ist. Wirklich eine tolle Freiheitschance, die das Dienstrecht und die Arbeitgeberin Kirche uns Pfarrer*innen hier zugesteht! Das beantwortet nebenbei auch die von einigen Schülern manchmal etwas bang gestellte Frage, ob denn mit einem Theologiestudium im Zweifel auch mal etwas anderes als das Pfarramt machbar sei...? - Ja, ist es!

Dennoch: Die Arbeit in der Gemeinde und im Haus der Kirche, im Jugend- wie im Ausbildungsreferat, vor allem die wunderbare Aufgabe, das ganze Thema der Nachwuchsgewinnung neu aufstellen und ausbauen zu dürfen, hat mir sehr viel Freude bereitet! Zu den Highlights gehörten dabei immer wieder die Begegnungen und die Zusammenarbeit mit den Studierenden: als Theo-Team auf den Nachwuchsgewinnungsfahrten übers Ijsselmeer, nach Taizé oder Auschwitz, bei den Info-Tagungen für Schüler*innen, bei gemeinsamen Besuchen von Pfarrkonferenzen und Ausbildungsmessen. Auch an die Studierendentagungen und Vollversammlungen denke ich gern zurück!

Für all die Unterstützung meiner Nachwuchsgewinnungsarbeit durch die Studierenden möchte ich mich ganz herzlich bedanken! Und diesen Dank verbinde ich mit der ausdrücklichen Bitte, auch meine/n Nachfolger/in damit nicht allein zu lassen. Mit dem Stipendien- und Begleitprogramm, mit unserem Webportal macht-Sinn.info, mit der Vermittlung von Freiwilligenstellen und Schülerpraktika sowie vielen weiteren Ideen und Materialien sind wir in der EKKW gut aufgestellt, um auch in Zukunft den Theolog:innennachwuchs zu begeistern. Darauf kann aufgebaut und mit neuem Elan viel Neues entwickelt werden. Ich bin gespannt! :-)

Herzliche Grüße und Gott befohlen, *Johannes Meier*

Wir sind hier!

Kirchliche Studienbegleitung / Studienhaus Marburg



Sie füllen das Studienhaus mit Leben – darüber freuen wir uns sehr!

In den vergangenen beiden Semestern konnte wieder mehr stattfinden, so dass wir unterschiedlich mit Ihnen unterwegs sein konnten.

Wir waren im Sommersemester tatsächlich bei wunderbarem Wetter draußen unterwegs: Auf dem Christenberg, in der Marburger Innenstadt auf Spuren jüdischen Lebens und der Reformationsgeschichte, auf dem Ockershäuser Friedhof. Das Thema Judentum kam in beiden Semestern vor und einen Synagogenbesuch sowie ein kleines ‚Lehrhaus‘ planen wir auch für das kommende Semester. Auch einen Friedhofsspaziergang mit Prof. Kesser wird es im Sommersemester wieder geben und eine thematische Stadtführung (Kugelherren und Augustinermönche, nebenbei: Super-Spezialthemen für’s KG-Examen). Hebräisch- und Griechisch-Lektüre fand hybrid statt, das werden wir beibehalten und mit Hilfe eines noch zu erwerbenden Raummikrofons verbessern. Als neues Sprachangebot ist ein Examenstraining Hebräisch und Griechisch an einem Nachmittag geplant. Traditionell ist der Philosophiekurs – er fand (und findet wieder) regelmäßig und überwiegend im Studienhaus statt.

Großen Spaß hatten wir dabei, in einem Workshop Verschwörungsideologien zu analysieren und eine eigene Verschwörung zu basteln. Nachdem der Seelsorge-workshop im Wintersemester so gute Resonanz gefunden hat, planen wir für das Sommersemester erneut einen Einführungsworkshop und außerdem eine Fortsetzung. Geplant ist auch ein Workshop zu Entspannungstechniken – nicht nur im Blick auf's Examen hilfreich. Das gilt auch für die Veranstaltung „Systematik zum Frühstück“ (mit Frühstück). Einen ganzen



Studientag zu Queer-Theology wird es in Kassel geben (Gruß an die Göttinger*innen), wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit ‚Queerhessen-Waldeck‘. Das Wochenende rahmen wir wieder mit freitags Yoga und Montagstopf.

Über die Umstrukturierung des Gemeindepraktikums wurde schon im letzten Rundbrief und an anderen Stellen informiert. Wir sind gerade im ersten Durchgang der neuen Form und arbeiten an den Feinheiten. Nach unserem Eindruck lässt es sich gut an. Die Marburger Studierenden haben im WS an der Uni das vorbereitende Seminar dazu: Wir freuen uns, dass das in guter Kooperation mit dem Studienhaus läuft.

Gern unterstützen wir Sie in Ihrer Examensvorbereitung: Examensgruppen können sich im Haus treffen, wir stehen für Fragen rund ums Examen, für Probeklausuren und Probeprüfungen zur Verfügung. Melden Sie sich gern, ruhig auch nicht erst kurz vor knapp. Aber auch schon vorher: Kommen Sie vorbei, rufen Sie an, schreiben Sie eine Mail – wir sind hier!

Herzlich grüßen *Martina Löffert* und *Anna Karena Müller*

Analogisierung – Kirchliche Studienbegleitung in Kassel

Liebe Studierende,

als wir im Juni des vergangenen Jahres die „Orientierungstage Ev. Theologie“ aus dem Wintersemester nachholten und die „Erstis“, die inzwischen gar keine mehr waren, ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus der ESG in Kassel einluden, gab es in der Mittagspause einen Programmpunkt, zu dem wir uns spontan entschieden und der mir, so unscheinbar er an und für sich war, nachhaltig im Gedächtnis geblieben ist: eine kleine Führung über den Campus der Uni Kassel. Die meisten unserer Teilnehmer:innen hatten seit Beginn ihres Studiums vor fast einem Jahr den Ort der Universität noch gar nicht zu Gesicht bekommen.



Mich hat das regelrecht erschüttert, hat es doch noch einmal sehr konkret vor Augen geführt, unter welchen Bedingungen Sie alle Ihr Studium zuletzt gemeistert – und welchen großen Verzicht Sie alle über so eine lange Zeit geleistet haben. Und mich hat diese Erkenntnis in der Entscheidung bestärkt, Veranstaltungen in Präsenz stattfinden zu lassen, wo immer das möglich und verantwortlich sein würde; die beiden zurückliegenden Semester waren also so etwas wie der Versuch einer Analogisierung:

Unsere wöchentlichen, z.T. ökumenischen FEIERabend-Gottesdienste konnten bis zum Semesterende in der ESG gefeiert werden. Die TheoParty in der Adventszeit ging natürlich etwas gemäßigter zu als gewohnt – mit Glühwein und Punsch ließ es sich aber auch draußen ganz

gut aushalten. Und dass, wie ich gerade erfahren habe, ein Nachhilfenachmittag im Januar auch in diesem Durchgang zu einem Bestehen der Griechisch-Zwischenprüfung beitragen konnte, freut mich sehr. Drei Veranstaltungen sind für mich aber besonders wertvoll gewesen:

Gleich zu Semesterbeginn gab es einen gut besuchten Abend zu „How to survive the Referendariat“: mit Lehrkräften, die diese schönste Zeit im Leben schon hinter sich haben, und mit Fachausbilder*innen Ev. Religion. Und auch wenn der Abend nur drei Stunden dauerte, hat er dazu beigetragen, Kontakte zu knüpfen, Vorbehalte zu reduzieren und Ängste zu nehmen. Wir werden das deshalb fortan regelmäßig anbieten – und auch die Lehramtler:innen aus Marburg sind natürlich herzlich willkommen!

Drei Orientierungswochenenden konnten wir mit insgesamt über 50 Studierenden in der Jugendherberge Helmarshausen verbringen. Psalmen bei Vogelgezwitscher im Wald, erlebnispädagogische Spiele, Nachdenken über Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges, Gespräche über die Studienmotivation und Arbeit zum Selbstbild als Lehrer*in sind irgendwie auch mit Maske ohne große Einschränkungen möglich! Diesmal neu im Abendprogramm: die „60-Minuten-Wette“. Wer's nicht kennt: unbedingt googlen und ausprobieren, ist `ne richtig gute Sache!

Das inhaltliche Highlight des Wintersemesters war für mich persönlich eine Veranstaltung zum Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen. „Fuck off!“ war zwar nicht unbedingt der einladendste Titel, trotzdem kamen eine ganze Reihe Studierender zu diesem Studientag, den ich zusammen mit einem Pädagogen aus Münster durchgeführt habe, Arne Heide, der dort mit z.T. als unbeschulbar geltenden Kindern zusammenarbeitet. Uns allen ist hier noch einmal bewusst geworden, dass bei der Arbeit mit jungen Menschen eigentlich alles an der Qualität von Beziehung hängt. Für uns als Christ:innen und Theolog:innen müsste das in Schulen wie Kirchengemeinden doch eigentlich ein Vorteil sein! ☺

Erwähnen möchte ich .schließlich noch die zweite EKD-weite Fachtagung zur kirchlichen Begleitung von Lehramtsstudierenden Theologie, die im Herbst in Arnoldshain stattfand. Es war cool zu sehen, dass mittlerweile der Großteil der Landeskirchen die Begleitung von Theologielehramtsstudierenden im Programm hat. Und dass unsere KSB-Arbeit in der EKKW von einer Teilnehmerin als „Aushängeschild“ bezeichnet wurde, haben wir uns dann einfach mal gefallen lassen... :D. Vorgestellt wurde in Arnoldshain auch eine Initiative zur Vernetzung und kirchlichen Mittelbau-Begleitung von Doktorand:innen über die Grenzen der Landeskirchen hinweg. Sofern das für Sie interessant sein sollte, melden Sie sich gern bei uns, dann stellen wir den Kontakt zum Netzwerk für Sie her!



Soweit also in diesem Jahr aus Kassel!
Alles Gute für Sie alle, bleiben Sie gesund und hoffnungsvoll!
Florian Schmitz



Informationen des Theologischen Prüfungsamtes

Zuständigkeiten

Frau KOI Verena Schwarz ist Ihre erste Ansprechpartnerin, wenn es um formale Fragen rund um das Studium und die Erste Theologische Prüfung geht. Sie organisiert die einzelnen Prüfungen, hält Kontakt zu den Professor:innen, gibt Prüfungsergebnisse bekannt, erstellt Zeugnisse und Bescheinigungen, überwacht die Meldungen, gibt wertvolle Tipps und Hinweise, hat ein offenes Ohr für Ihre Sorgen und, und, und ...

Examensmöglichkeiten

Sie können Ihr Studium in der EKKW mit **drei Varianten** abschließen und damit ohne Auflagen in das Vikariat kommen:

1. Die Erste Theologische Prüfung mit schriftlichen und mündlichen Leistungen, abgenommen durch eine kirchliche Prüfungskommission (die aus habilitierten Hochschullehrenden in unserem Prüfungsamt besteht)
2. Die Erste Theologische Prüfung mit schriftlichen Leistungen an der Universität und mündlichen Prüfungen vor der Prüfungskommission der Landeskirche
3. Der Magister/Magistra- theologiae-Abschluss an der Fakultät.

Wichtig! : Mit der Meldung zum kirchlichen Examen müssen Sie sich für eine Variante entschieden haben. Das heißt, wenn Sie sich bei uns z.B. mit der „Mischform“ (2.) gemeldet haben, dann können Sie nicht mehr nachträglich in eine andere Variante (z.B. reines Fakultätsexamen, 3.) wechseln!

Wir empfehlen, bei der Planung des Ersten Examens in jedem Fall rechtzeitig Kontakt mit dem Studienhaus in Marburg (studienhaus.marburg@ekkw.de) aufzunehmen. Dort werden auch regelmäßig Examensberatungstage angeboten.

Grundlegendes zum Kirchengesetz über die Erste Theologische Prüfung (2014)

Die nachfolgenden Informationen können Sie dem Merkblatt zur kirchlichen Prüfungsordnung entnehmen, welches ebenso wie das Kirchengesetz auf der Studienhomepage der EKKW (www.macht-sinn.info) zu finden ist:

Nach § 21 des Kirchengesetzes über die Erste Theologische Prüfung gilt dieses Gesetz bzw. die "neue" Prüfungsordnung ausnahmslos für alle Studierenden, die ihr Studium ab WiSe 2014/2015 begonnen haben. Diejenigen, die davor angefangen haben, werden noch nach der alten Ordnung geprüft oder auch schon nach der neuen, wenn sie es bei der Meldung angeben. Sollten Sie sich nach der alten Ordnung prüfen lassen wollen und weitere Informationen dazu benötigen, dann sprechen Sie uns gerne an! Der Einfachheit halber beschränken wir uns hier auf die „neue“ Prüfungsordnung von 2014.

1) Meldeverfahren nach der Prüfungsordnung von 2014

Die Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung beim Prüfungsamt der EKKW erfolgt nach Beginn der Integrationsphase an der Fakultät:

- Meldetermin EKKW: 15. November:
WiHa 12 Wochen im Zeitraum von Ende Dezember bis Ende Februar bei der EKKW;
Klausuren im Mai bei der EKKW;
mündliche Prüfungen im Juni bei der EKKW
 - Meldetermin EKKW: 15. Mai:
WiHa 12 Wochen im Zeitraum von Ende Juni bis Ende August bei der EKKW;
Klausuren im Oktober bei der EKKW;
mündliche Prüfungen im Dezember bei der EKKW
- Beachten Sie bitte, dass bei der Meldung im Mai (mündliche Prüfungen im Dezember) ein *dreiviertel Jahr bis zum Beginn des Vikariats* am 1. September überbrückt werden muss!

Für die Meldung beim Prüfungsamt der EKKW ist ein Nachweis über den Eintritt in die Integrationsphase nach Vorgabe der jeweiligen Fakultät notwendig. Ferner wird das ‚Transcript of Records‘ als Nachweis der bisherigen Prüfungsleistungen (Seminararbeiten) anerkannt. (Vor den mündlichen Prüfungen ist erneut ein aktuelles ToR vorzulegen.) Sind alle erforderlichen Meldeunterlagen vorhanden, erfolgt zeitnah die Zulassung zur Ersten Theologischen Prüfung.

2) Bestandteile der Prüfung

Die Erste Theologische Prüfung umfasst

1. die Wissenschaftliche Hausarbeit
2. die Klausuren
3. die mündlichen Prüfungen.

3) Anerkennung von Prüfungsleistungen

Schriftliche Prüfungsleistungen, die im Rahmen der Integrationsphase an einer Evangelisch-Theologischen Fakultät im Bereich der EKD abgelegt wurden, werden nach § 6 Absatz 2 der Prüfungsordnung vom Prüfungsamt der EKKW anerkannt, sofern sie den Anforderungen der Rahmenordnung der EKD entsprechen. Wenn eine solche Anerkennung erfolgen soll, gelten die Vorgaben der jeweiligen Fakultät für die Anfertigung der betreffenden Leistungen.

So kann die Magisterarbeit an der Uni das ganze Jahr über, nach einem individuellen Zeitplan, verfasst werden. Es ist nach der Prüfungsordnung jedoch *nicht* möglich, die Magisterarbeit *nach* den mündlichen Prüfungen abzulegen.

4) Umfang der Prüfungsleistungen

Auch wenn die schriftlichen Prüfungsleistungen im Regelfall an der Universität abgelegt und vom Prüfungsamt der EKKW anerkannt werden, ist es nach wie vor möglich, die Wissenschaftliche Hausarbeit in einem der fünf Hauptfächer vor dem Prüfungsamt der EKKW zu verfassen. In diesem Fall schlägt der oder die Studierende ein Fach und ein Themengebiet sowie eine*n in dem jeweiligen Fach habilitierte*n Erstgutachter*in vor. Zur Bearbeitung ist eine Frist von 12 Wochen angesetzt. Der Gesamtumfang der Arbeit soll einschließlich der Anmerkungen 40 bis 60 Seiten betragen.

Des Weiteren sind drei Klausuren zu schreiben – davon mindestens eine in einem exegetischen Fach. Die Klausur im Fach der Wissenschaftlichen Hausarbeit entfällt. Auch die Klausuren können, müssen aber nicht, vor dem Prüfungsamt der EKKW abgelegt werden.

Die **mündlichen Prüfungen** in den fünf Hauptfächern werden, als Abschluss der Ersten Theologischen Prüfung, **vor dem Prüfungsamt der EKKW** abgelegt. In der mündlichen Prüfung geht es um **Grundwissen in dem jeweiligen Fach** und außerdem um ein Spezialgebiet, das mit der Meldung benannt wird. Die Prüfungszeit beträgt i.d.R. 25 Minuten pro Fach, in Systematischer Theologie i.d.R. 35 Minuten.

5) Bewertungsmaßstäbe

Die Errechnung des Gesamtergebnisses richtet sich nach folgenden Maßstäben: Die einzelnen Prüfungsleistungen in den verschiedenen Disziplinen zählen nun einfach (statt wie bisher drei- bzw. vierfach). Nur die Wissenschaftliche Hausarbeit zählt doppelt (statt neunfach).

Nach der Prüfungsordnung muss die Gesamtpunktzahl mindestens 5,0 Punkte betragen, um die Erste Theologische Prüfung zu bestehen. Geringere Leistungen werden mit der Gesamtnote „Nicht ausreichend“ bewertet. Auch die Wissenschaftliche Hausarbeit sowie die einzelnen Fächer müssen mit mindestens 5,0 Punkten bewertet werden.

Sollte die Fachnote in einem oder zwei Fächern nicht mindestens 5,0 Punkte betragen, ordnet die Prüfungskommission eine Nachprüfung an, die innerhalb eines Jahres stattfinden muss.

→ Wird eine Nachprüfung nötig, sind mündliche Prüfung *und* Klausur vor dem Prüfungsamt der EKKW nachzuholen. (Wenn im betreffenden Fach keine Klausur geschrieben wurde, ist nur die mündliche Prüfung nachzuholen.)

6) Sonstige Hinweise

Man muss am Ende nicht in Marburg studieren, um kirchliches Examen machen zu können (... irgendwie hält sich das hartnäckig als Gerücht ...). Auch von anderen Studienorten aus können Sie selbstverständlich das Examen bei der Landeskirche ablegen! Bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten bei der Anwendung unserer Prüfungsordnung auf das Prüfungsverfahren der theologischen Fakultät treten Sie bitte mit uns in Kontakt, damit wir bei der Vermittlung helfen können.

Das elektronische Meldeformular für die Erste Theologische Prüfung finden Sie im Downloadbereich unter www.macht-sinn.info .

Informationen zum Studium

Büchergeld

Wer auf die Liste aufgenommen wird, erhält Büchergeld in Höhe von 300,00 Euro (bzw. 100,00 Euro, wenn die Aufnahme nach der Zwischenprüfung erfolgt). Das Büchergeld wird nach Vorlage der Original-Rechnungen ausgezahlt.

Studienbeihilfe und Darlehen

Für alle Studierenden, die kein Stipendium beziehen, gibt es die Möglichkeit, im Examensemester eine finanzielle Unterstützung zu beantragen. Damit können Sie sich dann besser auf die Examensvorbereitungen konzentrieren und müssen sich nicht ganz so große Sorgen um den Lebensunterhalt machen. Auf Antrag kann eine einmalige Studienbeihilfe in Höhe von 500,00 Euro gewährt werden. Zudem kann ein zinsloses Darlehen in Höhe von 500,00 Euro beantragt werden. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in der Regel mit Beginn des Vikariates (von den Bezügen werden dann zehn Monatsraten zu je 50,00 Euro einbehalten). Wenn aus welchen Gründen auch immer keine Übernahme in das Vikariat erfolgt, wird im gemeinsamen Gespräch ein anderer Weg zur Rückzahlung des Darlehens zu finden sein.

Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an!

Förderung von Tagungsteilnahmen, Exkursionen und Auslandssemestern

Gerne unterstützen wir Ihre Horizonterweiterung auch durch Tagungen, Exkursionen außerhalb unseres Begleitprogramms und bei Auslandsaufenthalten während des Studiums. Bitte denken Sie daran, rechtzeitig bei uns anzufragen. Die Höhe des Zuschusses bemisst sich an der Höhe der Gesamtkosten.

Und nun noch ein paar Formalitäten:

- Bitte schicken Sie zu Beginn eines jeden Semesters eine aktuelle **Immatrikulationsbescheinigung** (mit Angabe der Fachsemester – gerne auch per E-Mail!).
- Bitte reichen Sie nur beglaubigte Kopien der **Zeugnisse** ein.
- Bitte geben Sie evtl. **Adress- und Personenstandsänderungen** unmittelbar bekannt.
- Halten Sie den Zugang zu Ihrer **ekkw-Emailadresse** bitte aktuell und rufen Sie Nachrichten in diesem Account regelmäßig ab.

Kontakte und Zuständigkeiten

Postanschrift: Landeskirchenamt Kassel, Wilhelmshöher Allee 330, 34131 Kassel

Dezernat Theologisches Personal und Gemeindeentwicklung

Prälat Burkhard zur Nieden

05 61 / 93 78 - 203

praelat@ekkw.de

Referat Theologische Aus-, Fort- und Weiterbildung

Pfarrerin Prof. Dr. Regina Sommer

05 61 / 93 78 - 206

regina.sommer@ekkw.de

Referent für Theologische Nachwuchsgewinnung

(zurzeit vakant)

Sekretariat

Verwaltung Anschriften, Stipendienunterlagen u.v.m.

Bettina Schönfeldt

05 61 / 93 78 - 207

ausbildungsdezernat@ekkw.de

Kirchliche Studienbegleitung/Studienhaus Marburg

Studienleiterinnen Pfarrerrinnen Martina Löffert und Dr. Anna Karena Müller

Lutherischer Kirchhof 3

35037 Marburg

06421 / 162910 / -13

studienhaus.marburg@ekkw.de

Kirchliche Studienbegleitung Kassel

Studienleiter Dr. Florian Schmitz

Ev. Studierendengemeinde (ESG)

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Mönchebergstraße 29

34125 Kassel

0176 70 264294

florian.schmitz@ekkw.de

Geschäftsstelle für das Theologische Prüfungsamt

Prüfungsangelegenheiten

sowie Stipendien, Beihilfen, Zuschüsse, Darlehn u.v.m.

pruefungsamt@ekkw.de

KOI Verena Schwarz

05 61 / 93 78 - 245

KAR Valentin Voit

05 61 / 93 78 - 403